

## Ministersaal

### **Kaiserreich/ Weimarer Republik**

Der Ministersaal diente als Verbindung zwischen Herrenhaus und Abgeordnetenhaus. Um den Verkehr zwischen den beiden Kammern zu erleichtern, legte der Geheime Baurat Friedrich Schulze identische Funktionsbereiche auf eine Ebene. So konnten in der Kaiserzeit die Minister sowohl zur Regierungsbank im Plenarsaal des Herrenhauses als auch zur Regierungsbank im Plenarsaal des Abgeordnetenhauses eilen. Gleiches galt für die königlichen Herrschaften.

In der Kaiserzeit und in der Zeit der Weimarer Republik schmückte ein dunkles, mit Schnitzereien reich verziertes Eichenpaneel den Ministersaal. Die geprägte Ledertapete oberhalb des Paneels und die mit Ornamenten überspinnene Kassettendecke verliehen dem Ministersaal einen feierlichen, wengleich etwas düsteren Ausdruck. Über den Verbleib der inzwischen nicht mehr vorhandenen Zimmerausstattung ist leider nichts bekannt.

### **NS-Zeit**

Der Umbau des Hauses brachte einschneidende Veränderungen mit sich, von denen kein Saal verschont blieb. Es ist jedoch nicht bekannt, wie stark sich diese auf die Ausgestaltung und Ausschmückung des Ministersaals auswirkten.

### **DDR-Zeit**

Im Zuge der Umbauarbeiten am Preußischen Landtag für den ersten Ministerpräsidenten der DDR, Otto Grotewohl, wurde der Verbindungsbau zu einem Kindergarten mit einem Kinderwochenheim umgestaltet. Neben Toiletten, Dusch- und Schlafräumen richtete man im Garten einen Spielplatz ein.

Ende der 50er Jahre mußten die Kinder wieder ausziehen. Für den ersten Großrechner der obersten Planungsbehörde der DDR wurde der gesamte Raum benötigt. Das Gebäude wurde verkabelt, schallisoliert und vollklimatisiert. Jedoch betrug die Lebenszeit des neuen Rechners nur wenige Jahre.

1967 sollte das Rechenzentrum vergrößert und auch das Raumpotential des ehemaligen Plenarsaals miteinbezogen werden. Weil der ehemalige Landtag sich nach dem Mauerbau direkt an den Grenzanlagen befand, ließen sicherheitstechnische und finanzielle Probleme den Plan scheitern.

### **seit 1990**

Seit dem Umbau des Hauses ist im ehemaligen Ministersaal das Zimmer der/des amtierenden Präsidentin/Präsidenten untergebracht.